

Antrag Nr. 20-F-10-0017

AfD

Betreff:

Sportbad statt Sportpark: Revision des Prestigeprojekts Sportpark Rheinhöhe
- Antrag der AfD-Fraktion vom 28.10.2020 -

Antragstext:

Die Planung eines Multifunktionsgebäudes am Konrad-Adenauer-Ring als Ersatz für das baufällige Hallenbad an der Mainzer Straße fügt sich nur schlecht in die neue Realität einer pandemiegeplagten Stadtkasse. Dies umso mehr, als das Projekt nach neusten Erkenntnissen um einiges teurer würde als ursprünglich geplant.

Dennoch besteht in Wiesbaden der Bedarf an einem Schwimmbad, das sich in erster Linie zu sportlichen Zwecken nutzen lässt. In Zeiten des demographischen Wandels wird die Nachfrage nach einem solchen Bad dauerhaft hoch sein und vermutlich noch zunehmen.

Dieser Bedarf muss nicht in Gestalt eines "Sportparks" für ca. 100 Millionen Euro gedeckt werden, sondern kann nach Ansicht der AfD-Rathausfraktion auch mit einem deutlich abgespeckten Konzept für deutlich geringere Kosten vollkommen ausreichend bedient werden. Das Projekt "Sportpark Rheinhöhe" sollte grundsätzlich überdacht werden. In der jetzt geplanten Größenordnung wäre ein Festhalten an diesem teuren Prestigeprojekt den Bürgern kaum zu vermitteln.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr wolle beschließen,

die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen,

1. die Landeshauptstadt Wiesbaden sieht von der Bebauung des Grundstücks am Konrad-Adenauer-Ring ab und leitet alle notwendigen Schritte ein, um das Projekt zu beenden.
2. der Magistrat unterbreitet der Stadtverordnetenversammlung mindestens zwei alternative Standort-Vorschläge, die sich für den Bau eines Schwimmbades eignen.
3. der Magistrat bereitet die Ausschreibung für die Realisierung eines wettbewerbsfähigen Sportbades an einem alternativen Standort vor, das einen Gesamtkostenrahmen von 45 Millionen Euro nicht überschreiten soll.

Wiesbaden, 28.10.2020

Heinz Hörhammer
Fachpolitischer Sprecher
AfD Stadtverordnetenfraktion

Philipp Schumacher
Politischer Referent
AfD Stadtverordnetenfraktion